

gen Produktionsmethoden entwickeln.

Die Parteileitung wird sich darum kümmern, daß der Vorstand geeignete Leitungskader der LPG sowie Kräfte aus der Produktionsleitung des Kreises und aus wissenschaftlichen Instituten als Seminarleiter gewinnt. Diese werden von der Parteileitung und vom Vorstand bei der Vorbereitung der Seminare mit analytischem Material aus der LPG unterstützt, damit sie eine praxisverbundene und auf die Schwerpunkte der Produktion gerichtete Diskussion herbeiführen können.

In bestimmten Abständen wird sich die Parteileitung mit den Seminarleitern über die Ergebnisse der Qualifizierung beraten und, wenn nötig, dem Vorstand Vorschläge zur Verbesserung des Inhalts der Seminare und der Teilnahme der Genossenschaftsmitglieder unterbreiten.

Eine weitere wichtige Aufgabe sieht die Parteileitung darin, die Genossenschaftsmitglieder für die Arbeit mit Bleistift und Papier sowie das Lesen der Fachliteratur zu interessieren. Dabei werden sich Parteileitung und Vorstand auf die

Welche Kader brauchen wir morgen?

In unserer Genossenschaft, die anerkannter Saatbaubetrieb ist, wird die Vermehrung Hauptproduktionszweig in der Feldwirtschaft sein. Hier wird die industriemäßige Produktion konsequent eingeführt. Es ist uns klar, daß für die industriemäßige Produktion von Kartoffeln oder für die Arbeit in einem mechanisierten Stallkomplex mit rund 400 Kühen hochqualifizierte Leitungskader und Spezialisten gebraucht werden. Darum analysieren Parteileitung und Vorstand zur Zeit die Kadersituation auf

Parteilgruppenorganisatoren und Brigadiere stützen. Zum anderen machen wir uns Gedanken, wie wir allen Genossenschaftsmitgliedern die in der Presse erscheinenden Materialien zu den Themen der Fernsehkurse rechtzeitig vermitteln können.

Wir haben hier einige Gedanken zu einer wichtigen Qualifizierungsmethode dargelegt. Selbstverständlich nutzen wir auch weiter die Dorfakademie, die Lehrgänge der Gesellschaft zur Verbreitung wissenschaftlicher Kenntnisse und andere

Schweinemeister, Saatbau- oder Pflanzenschutzmeister ausgebildet sind, werden für die industriemäßige Produktion eine höhere Qualifikation brauchen. So benötigen wir künftig in der Milchwirtschaft zwei Obermeister, die züchterische Kenntnisse haben müssen, eine analytische Arbeit leisten können, mit dem Abrechnungswesen vertraut sind und die Leistungskontrolle zu organisieren verstehen. Der Zootechniker und der Saatbaumeister werden ohne die Kenntnisse eines Diplomlandwirts die gr-

Die Anwendung industriemäßiger Methoden in der Landwirtschaft ist unmittelbar mit dem großen Leinen im Dorf verbunden, nicht nur mit der Aneignung der fortgeschrittenen Kenntnisse der Landwirtschaftswissenschaften, sondern überhaupt mit der Erhöhung des Bildungsniveaus und damit auch mit der weiteren Entwicklung des kulturellen Lebens.

(Aus der Rede des Genossen Walter Ulbricht vor Landwirtschaftsfunktionären und Genossenschaftsbauern in Markkleeberg)

Formen zur speziellen Weiterqualifizierung von Genossenschaftsmitgliedern. Bei allen Qualifizierungsmaßnahmen bleibt die Perspektive der LPG der Ausgangspunkt.

beren Aufgaben nicht mehr bewältigen.

Diese Gedanken wollen wir im Zusammenhang mit der Ausarbeitung des Entwicklungsplanes der LPG in den Brigaden zur Diskussion stellen. Genauso wie wir uns verantwortlich fühlen für die politische Schulung der Genossen im Parteilehrjahr, genauso fühlt sich die Parteiorganisation verantwortlich für die Qualifizierung der Genossenschaftsmitglieder, denn die Perspektive der Genossenschaft setzt die systematische Erhöhung des Bildungsniveaus aller Mitglieder voraus.

Erich Bohn
Parteisekretär

Erwin Schwanebeck
Vorsitzender
der LPG Typ III Daskow,
Kreis Ribnitz-Damgarten